

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> <b>AG: Information und Mitsprache</b> <b>Moderation:</b> Sabine Hettinger + Jan Voß	Datum: 27.02.2020
---	----------------------

Top	Buch - stabe s. unten	Thema	Aufgaben – Wer macht WAS? <i>Aktivitäten, die sich aus dem Punkt ergeben, und wer sie erledigt</i>
<b>Anwesend:</b> K. Gärtner, C. Kolossa-Saris, D. Lange, H.-J. Manthey, P. Nestvogel <b>Entschuldigt:</b> C. Bärwinkel, M. Lehmann, J. Scharlé, R. Schwarz			
1		<b>Begrüßung und Info zum Ablauf</b>	
2	W	<b>Prozessplanung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es erfolgte ein Gesamtübersicht über den Prozess zur Erarbeitung des Aktionsplans für Langenhagen und zur Orientierung wo sich die AGs gerade befinden:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitzung 1: Vision (Sonne)</li> <li>• Sitzung 2: Visionssatz</li> <li>• Sitzung 3: UN-BRK</li> <li>• Sitzung 4: Brainstorming+SMART-Ziele</li> <li>• Sitzung 5: Ziele formulieren</li> <li>• Sitzung 6: Ziele formulieren, ggf. erste Maßnahmen</li> <li>• Sitzung 7: Maßnahmen sammeln</li> <li>• Sitzung 8: Maßnahmen priorisieren</li> </ul> </li> </ul> <p>👁 Ein Foto mit dem Prozessverlauf ist dem Protokoll angefügt.</p>	Die Prozessplanung für den Aktionsplan ist dem Protokoll angehängt
3		<b>Indexfrage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Indexfrage: Was gibt dir das Gefühl gleichberechtigt beteiligt zu sein?</b> Im ersten Schritt überlegt jeder für sich was ihm dieses Gefühl gibt, danach erfolgt der Austausch mit dem Nachbarn. Jeder hat drei Karten zur Verfügung und notiert jeweils ein Stichwort pro Karte und stellt diese dem Plenum vor.</li> <li>• <b>Ergebnisse der Rückmeldungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf Augenhöhe</li> <li>- Informiert</li> <li>- Verständlich</li> <li>- Raum</li> <li>- Zuhören</li> <li>- Zugängliche Informationen</li> <li>- Erklären</li> <li>- Beiträge wertschätzen</li> <li>- Fragen können</li> </ul> </li> </ul>	

<b>W</b> : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess	Legende
<b>S</b> : <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG</b> → in Sprechergruppe kommunizieren – <b>Zuständigkeit klären</b>	
<b>B</b> : Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.	
<b>E</b> : Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.	
<b>ES</b> : <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.</b>	
<b>I</b> : Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden	

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> <b>AG: Information und Mitsprache Moderation:</b> Sabine Hettinger + Jan Voß	Datum: 27.02.2020
--	----------------------

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeit nehmen</li> <li>- Interesse zeigen</li> </ul> <p>👁 Ein Foto der Ergebnisse zur Indexfrage ist dem Protokoll angefügt.</p>	
4		<p><b>Visionssätze und Stichworte aus der letzten Sitzung vergegenwärtigen</b></p> <p>In der letzten Sitzung wurden in zwei Arbeitsgruppen erste Visionssätze für das Handlungsfeld Information und Mitsprache formuliert. <b>Visionssatz = Wir befinden uns in der Zukunft und beschreiben in einen Satz, was es bedeutet bzw. worin sich zeigt, dass zugängliche Information und Mitsprache für alle Menschen in Langenhagen Wirklichkeit sind.</b></p> <p><b>Visionssatz Information:</b> In Langenhagen können alle Menschen barrierefrei und gleichberechtigt an Informationen und an der Kommunikation teilhaben.</p> <p><b>Visionssatz Mitsprache:</b> In der Stadt Langenhagen sind alle Menschen motiviert, sich nach ihren Möglichkeiten an Veränderungsprozessen aktiv zu beteiligen und mitzuwirken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Diese Visionssätze sind ein erster Entwurf und werden gemeinsam weiterentwickelt.</li> </ul> <p>👁 Die Visionssätze und Stichworte sind dem Protokoll angefügt.</p>	
5	S	<p><b>Entdeckungen und Erfahrungen bei der Recherche in der UN-BRK</b></p> <p>Alle Teilnehmenden hatte die Aufgabe, die UN-BRK zum Thema Information und Mitsprache zu sichten. Dabei machten sie folgende Entdeckungen und in welchen Artikeln taucht das Thema auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Viele Parallelen zum Grundgesetz</li> <li>- Konkreter</li> <li>- Differenzierung (männlich, weiblich, Kinder,...)</li> <li>- Schwerpunkte im Bezug zum Handlungsfeld: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Artikel 9</li> <li>- Artikel 21</li> <li>- Artikel 24 (es besteht eine Verbindung zur AG Bildung und lebenslanges Lernen)</li> <li>- Artikel 29</li> </ul> </li> </ul>	
6		<p><b>Schlüsselworte aus der UN-BRK</b></p> <p>Die Teilnehmenden arbeiteten in zwei Kleingruppen, jeweils eine zu Information und eine zu Mitsprache. Sie sollten Schlüsselworte in der UN-</p>	

**W** : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S**: **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären**

**B**: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E**: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES**: **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**

**I**: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> <b>AG: Information und Mitsprache Moderation:</b> Sabine Hettinger + Jan Voß	Datum: 27.02.2020
--	----------------------

		<p>BRK zu dem jeweiligen Thema herausarbeiten. Wir stellten fest, dass es eher <b>Schlüsselsätze und Schlüsselwendungen</b> als Schlüsselworte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitsergebnisse der Gruppe Information:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache = gesprochene + nichtgesprochene + Gebärdensprache(n)</li> <li>- Geeignete Maßnahmen, mit dem Ziel: volle Teilhabe in allen Lebensbereichen</li> <li>- Beseitigung von Zugangshindernissen</li> <li>- Schulung zum Thema Zugänglichkeit</li> <li>- Rechtzeitige und kostenlose Zugänglichkeit von Informationen ist Voraussetzung für die Beschaffung und Weitergabe von Informationen</li> <li>- Wahlfreiheit im Blick auf Kommunikationsformen und -mittel</li> <li>- Einflussnahme auf private Rechtsträger und Medien im Blick auf Zugänglichkeit von Informationen</li> </ul> </li> <li>• <b>Arbeitsergebnisse der Gruppe Mitsprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Recht auf freie Meinungsäußerung und Willensäußerung (z.B. auch Kinder)</li> <li>- Gleichberechtigte, wirksame und umfassende Teilhabe (am politischen Leben)</li> <li>- Aktives und passives Wahlrecht</li> <li>- Mitwirkung/Mitarbeit an der Gestaltung von öffentlichen Angelegenheiten</li> </ul> </li> </ul>	
7	W	<p><b>Projekt Befragung.</b></p> <p>Die Integrationsbeauftragte Justyna Scharlé hatte beim letzten Mal die Projektidee „Umfrage zur Informationsbeschaffung“ vorgestellt. Es soll in Erfahrung gebracht werden, woher die Menschen in Langenhagen ihre Informationen aktuell beziehen und welche Verbesserungsvorschläge sie haben.</p> <p>Es gibt einen ersten Entwurf für den Fragebogen. Bitte geht ihn kritisch durch und denkt dabei an Menschen mit besonderen Bedürfnissen oder an Menschen, die Deutsch nicht als Muttersprache sprechen. Was sollte noch geändert werden?</p> <p>Ihr könnt eure Anmerkungen an Justyna Scharlé direkt mailen. Ihre Kontaktdaten findet ihr hier:</p> <p>Justyna Scharlé STADT LANGENHAGEN Integrationsbeauftragte Marktplatz 1</p>	Entwurf des Fragebogens ist dem Protokoll angehängt

**W** : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S**: **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären**

**B**: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E**: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES**: **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**

**I**: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b>		Datum: 27.02.2020
<b>AG: Information und Mitsprache Moderation:</b> Sabine Hettinger + Jan Voß		
	30853 Langenhagen Telefon: 0511 7307 9108 Telefax: 0511 7307 9505 E-Mail: <a href="mailto:justyna.scharle@langenhagen.de">justyna.scharle@langenhagen.de</a>	
8	W <b>Sonstiges</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das erste Sprecher*innen Treffen hat stattgefunden</li> <li>- Bitte den Städtetest zu Barrierefreiheit weiter verteilen und ausfüllen und zurück an Frau Hettinger geben</li> <li>- 5 Kernsätze aus jedem Protokoll werden in Zukunft von einem Büro für Leichte und Einfache Sprache der Hannoverschen Werkstätten in EINFACHE Sprache übersetzt</li> </ul>	Eine Onlineversion des Städtetest ist dem Protokoll beigefügt
	<b>Nächste Termine</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nächstes Treffen: <b>Dienstag, 09.06.2020, um 15.45 Uhr</b></li> </ul>	
+	ergänzende Materialien (z. Teil bei Frau Hettinger als Broschüre erhältlich): UN-BRK als Broschüre, Städtetest zu Barrierefreiheit, Was ist ein kommunaler Aktionsplan, Aktionsplanung, Visionsentwicklung,  Die Download-Versionen der UN-BRK: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die UN-Behindertenrechtskonvention in der Onlineversion mit Stichwortsuche ist hier: <a href="https://www.behindertenrechtskonvention.info/">https://www.behindertenrechtskonvention.info/</a></li> <li>➤ Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Leichter Sprache ist hier: <a href="https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a729L-un-konvention-leichte-sprache.pdf;jsessionid=BF002BFD50A45557FFE4BE65C5139AB9?__blob=publicationFile&amp;v=6">https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a729L-un-konvention-leichte-sprache.pdf;jsessionid=BF002BFD50A45557FFE4BE65C5139AB9?__blob=publicationFile&amp;v=6</a></li> </ul> Aktuelles zum Erarbeitungsprozess des Aktionsplans in Langenhagen gibt es hier, ebenfalls die Protokolle der AG`s: <a href="http://www.langenhagen.de/index.phtml?mNavID=1620.13&amp;sNavID=1620.936&amp;La=1">http://www.langenhagen.de/index.phtml?mNavID=1620.13&amp;sNavID=1620.936&amp;La=1</a>	
Nächster Termin der <b>AG Information und Mitsprache</b> – Ort – Zeit. <b>09.06.2020, 15.45 Uhr, Rathaus</b>		Nächster Termin: <b>09.06.20</b>
Protokoll erstellt von: Jan Voß		

<b>W</b> : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess	<b>Legende</b>
<b>S</b> : <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären</b>	
<b>B</b> : Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.	
<b>E</b> : Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.	
<b>ES</b> : <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.</b>	
<b>I</b> : Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden	

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für **Inklusion in Langenhagen**

Datum:

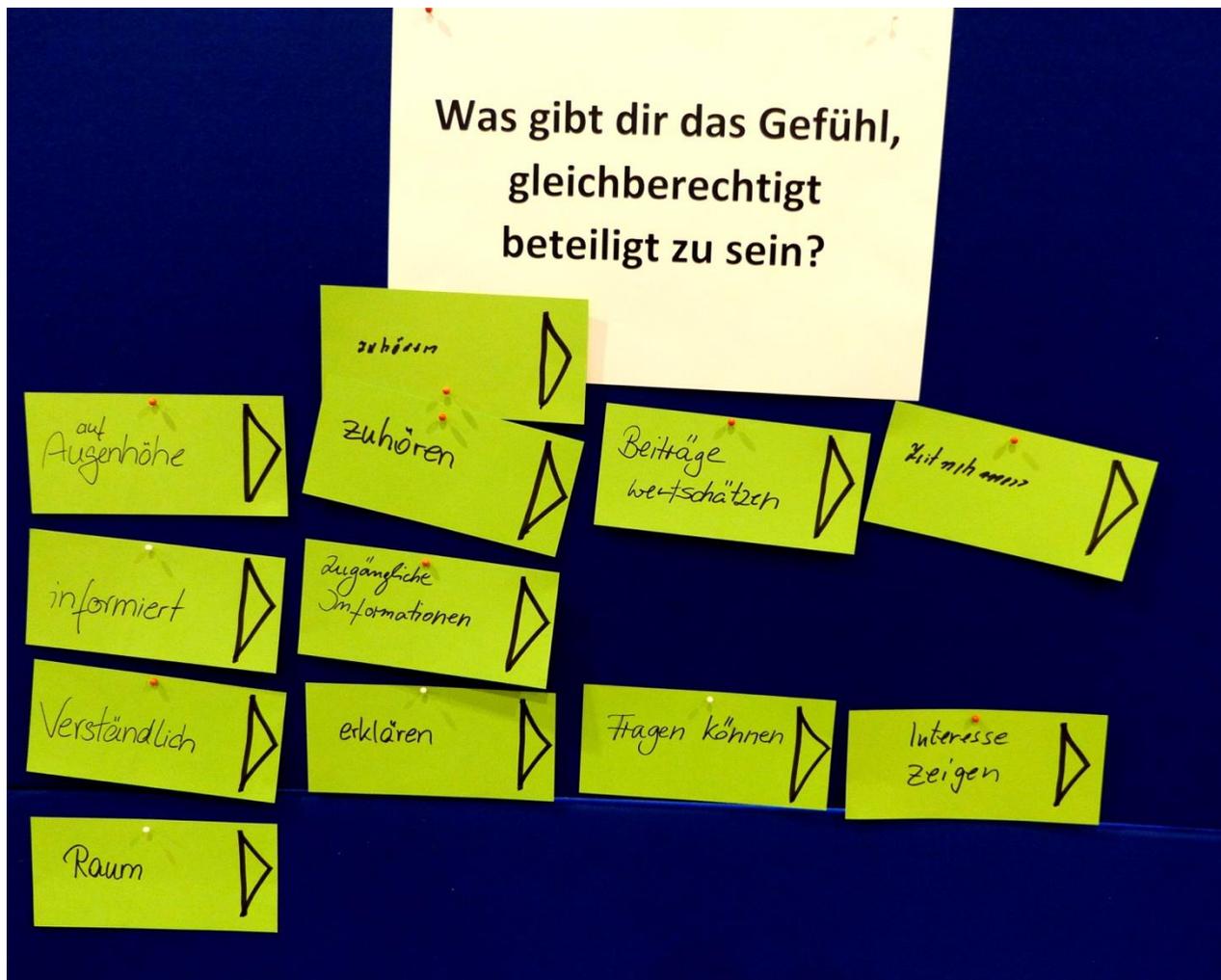
27.02.2020

**AG: Information und Mitsprache Moderation:** Sabine Hettinger + Jan Voß

### Zu Top 2: Geplanter Prozessverlauf der Erarbeitung des Aktionsplans für Inklusion



### Zu Top 3: Indexfrage



**W** : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S**: **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG** → in Sprechergruppe kommunizieren – **Zuständigkeit klären**

**B**: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E**: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES**: **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**

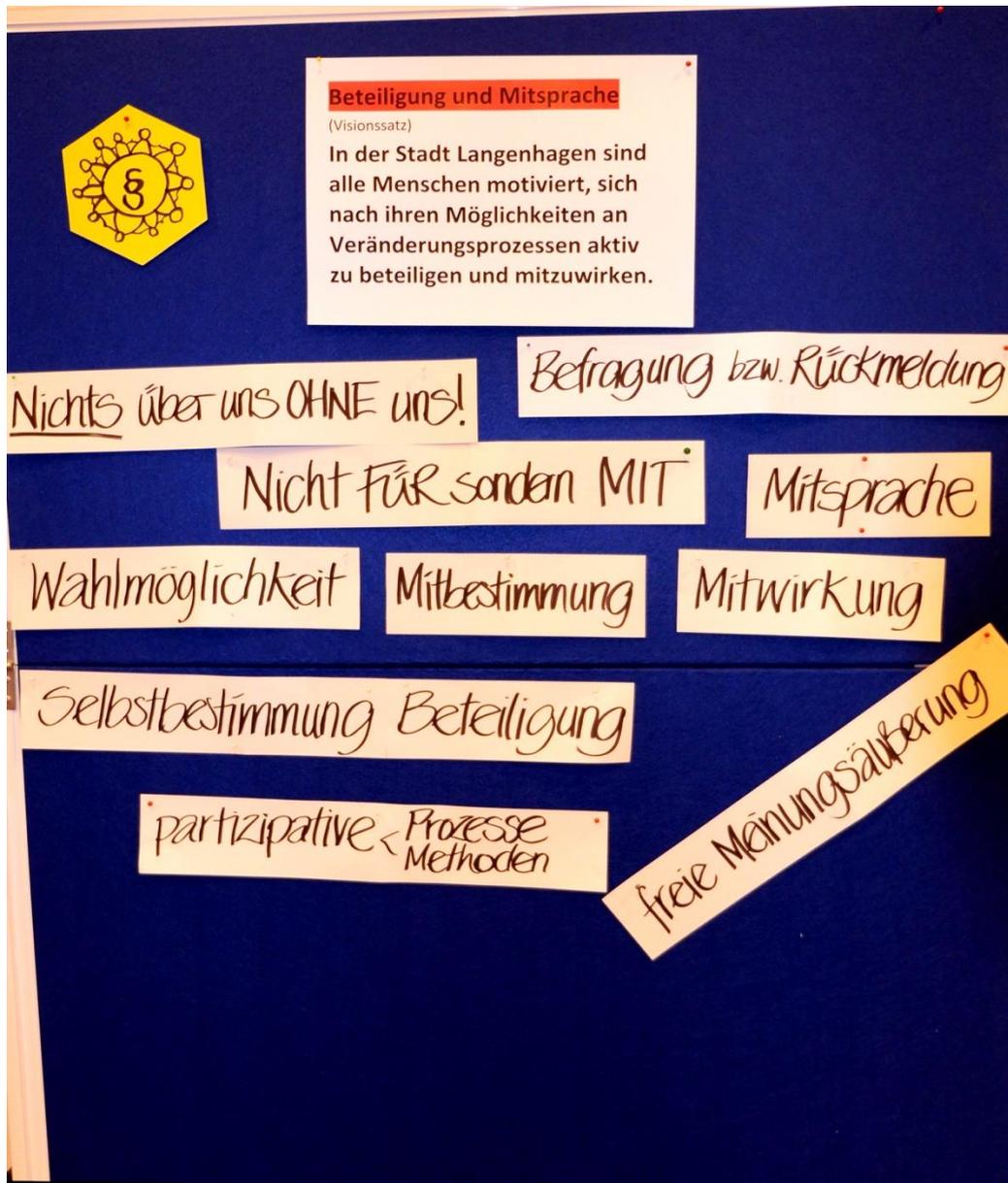
**I**: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden

Legende

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für **Inklusion in Langenhagen**  
**AG: Information und Mitsprache Moderation:** Sabine Hettinger + Jan Voß

Datum:  
27.02.2020

#### Zu Top 4: Stichworte zum Handlungsfeld und Visionssätze zu Mitsprache und Information



**W** : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S**: **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären**

**B**: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E**: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES**: **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**

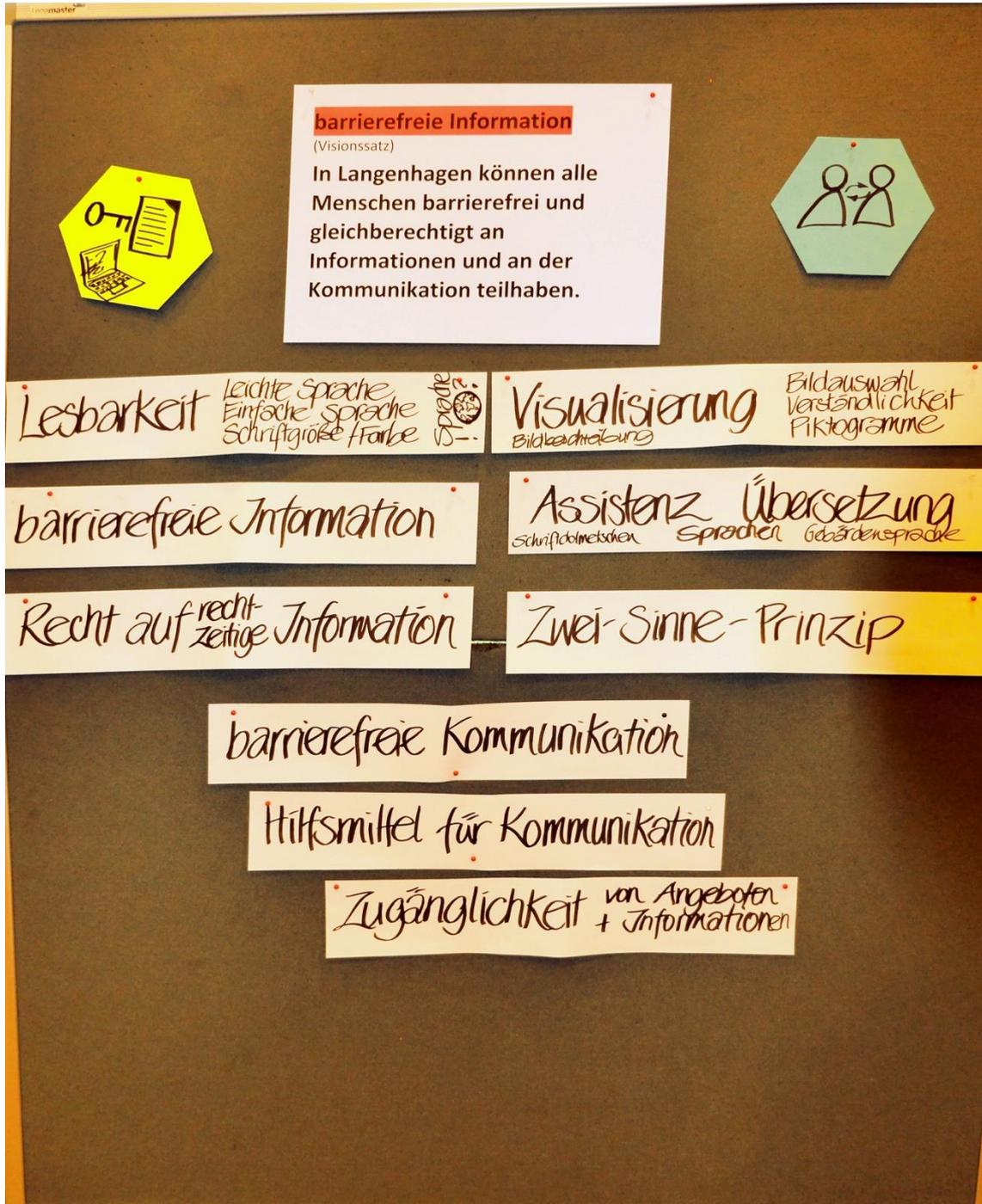
**I**: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden

Legende

Sitzung der Arbeitsgruppe im Rahmen des Aktionsplans für **Inklusion in Langenhagen**

Datum:

27.02.2020

**AG: Information und Mitsprache Moderation:** Sabine Hettinger + Jan Voß


**barrierefreie Information**  
(Visionssatz)  
In Langenhagen können alle Menschen barrierefrei und gleichberechtigt an Informationen und an der Kommunikation teilhaben.

**Lesbarkeit**  
Leichte Sprache  
Einfache Sprache  
Schriftgröße  
Farbe  
Sprech-  
S--

**Visualisierung**  
Bildauswahl  
Verständlichkeit  
Piktogramme  
Bildbedeutung

**barrierefreie Information**

**Assistenz Übersetzung**  
Schriftdolmetschen  
Sprachen  
Gebärdensprache

**Recht auf rechtzeitige Information**

**Zwei-Sinne-Prinzip**

**barrierefreie Kommunikation**

**Hilfsmittel für Kommunikation**

**Zugänglichkeit von Angeboten + Informationen**

**W** : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S**: **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG** → in Sprechergruppe kommunizieren – **Zuständigkeit klären**

**B**: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E**: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES**: **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**

**I**: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden

Legende